

# Die Jahresversammlung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(1931-1932)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# GESELLSCHAFT PRO VINDONISSA

---

## Jahresbericht 1931/32

(April 1931 bis März 1932)

zuhanden der Mitglieder.

---

Das abgelaufene Berichtsjahr war eines, das nach außen keine großen Wellen warf und doch im Innern merkbare Aenderungen, fühlbare Lücken und mancherlei Arbeit, Sorge und auch Enttäuschungen brachte. Allein wir wollen auch die Lichtseiten nicht vergessen und getrost und hoffnungsfreudig den Gang ins neue Jahr antreten.

**Die Jahresversammlung** fand am 7. Juni im Hotel Fuchslin statt; quantitativ dürftig (nur zirka 45 Teilnehmer), qualitativ hervorragend (wir verzichteten aus begreiflichen Gründen auf Nennungen). Entschuldigungen sandten Pfr. Jahn, Prof. Schultheß, Prof. Fabricius, Dr. Kutsch, Dr. Schoch, Dr. Suter, Isidoro Pellegrini, a. Stadtschreiber Geißberger. Der Vorsitzende begrüßt die Versammlung und entschuldigt die verspätete Einladung wegen unliebsamer Verzögerung des Druckes des Grabungsberichtes und besonders der Herstellung der farbigen Tafeln. Der Aktuar verliest das sorgfältig ausgeführte Protokoll, das ohne Diskussion vom Präsidenten bestens verdankt wird. Beim Traktandum Jahresbericht wird der wiederum sehr schlechte Besuch des Museums erwähnt; dann kommt die angeregte Abänderung des Datums der Jahresversammlung und die Verschiebung derselben vom Sonntag auf den Samstag zur Sprache. Herr Ingenieur Niggeler spricht gegen eine Aenderung, Dr. Laur für eine Verschiebung auf den September, hauptsächlich der Grabungen wegen. Der Präsident hat äußerst gewichtige Bedenken gegen eine Verschiebung, namentlich wegen des Bezuges der Jahresbeiträge, der mit dem Versenden der Jahres- und Grabungsberichte Hand in Hand gehen muß; das Rechnungsjahr schließt aber mit dem 31. März, um dem Konservator zu gestatten, die Funde zu verarbeiten, und dem Referenten, den Bericht über die Grabungen, die oft bis um Neujahr herum dauern, zu verfassen. Es scheint darauf keine besondere Neigung zur Aenderung der bisherigen Praxis vorhanden zu sein, ein bestimmter Antrag ist nicht gestellt, und eine Abstimmung fällt somit dahin. Herr H. Bläuer, Rechnungsrevisor, verliest den Revisorenbericht und läßt über die vorliegende Jahresrechnung abstimmen, die angenommen wird. Herr Dr. Bosch fragt an, wer Herrn Dr. Laur als Inspizienten für römische Funde im Aargau ersetzen soll, worauf der Vorsitzende erwidert, dies sei Sache der historischen Gesellschaft. Die beiden Vorträge von Herrn Dr. Laur über die Grabungen und von Herrn Dr. Bersu, Direktor der Römisch-germanischen Kommission des Deutschen archäologischen Instituts in Frankfurt am Main über spätrömische Befestigungen, beide mit einer Fülle von Lichtbildern, werden von der Versammlung mit dankbarer Anerkennung gewürdigt, rufen aber keiner Diskussion und werden vom Vorsitzenden gebührend verdankt. Ein Besuch im Museum schließt sich an, wo die neuen Installationen in der Steinhalle (Steinerner Fächer, Wandbrunnen, Hypokaust) lebhaftem Interesse begegnen. Der übliche Abendschoppen im Fuchsligarten beschloß die schöne Tagung.

Referate über die Jahresversammlung brachten das Aarauer Tagblatt vom 10. Juni (Bosch), die Neue Zürcher Zeitung vom 15. Juni (Laur), das Badener Tagblatt vom 9. Juni (H.), das Brugger Tagblatt vom 9. Juni, Nr. 131 (L. B.). Schon vorher hatte Dr. Schoch in der Neuen Zürcher Zeitung vom 3. Juni, Bl. 9, Grabungs- und Jahresbericht besprochen.

---

Ueber die **Hauptgrabung** dieses Jahres, die auf der „Breite“ auf Grundstück Dätwiler (Kat. 1283) an der Hauptstrasse von Windisch stattfand, seien folgende Angaben gemacht: Vom 15. bis 18. Juli wurden von unsern zwei Arbeitern zwei Probeschnitte